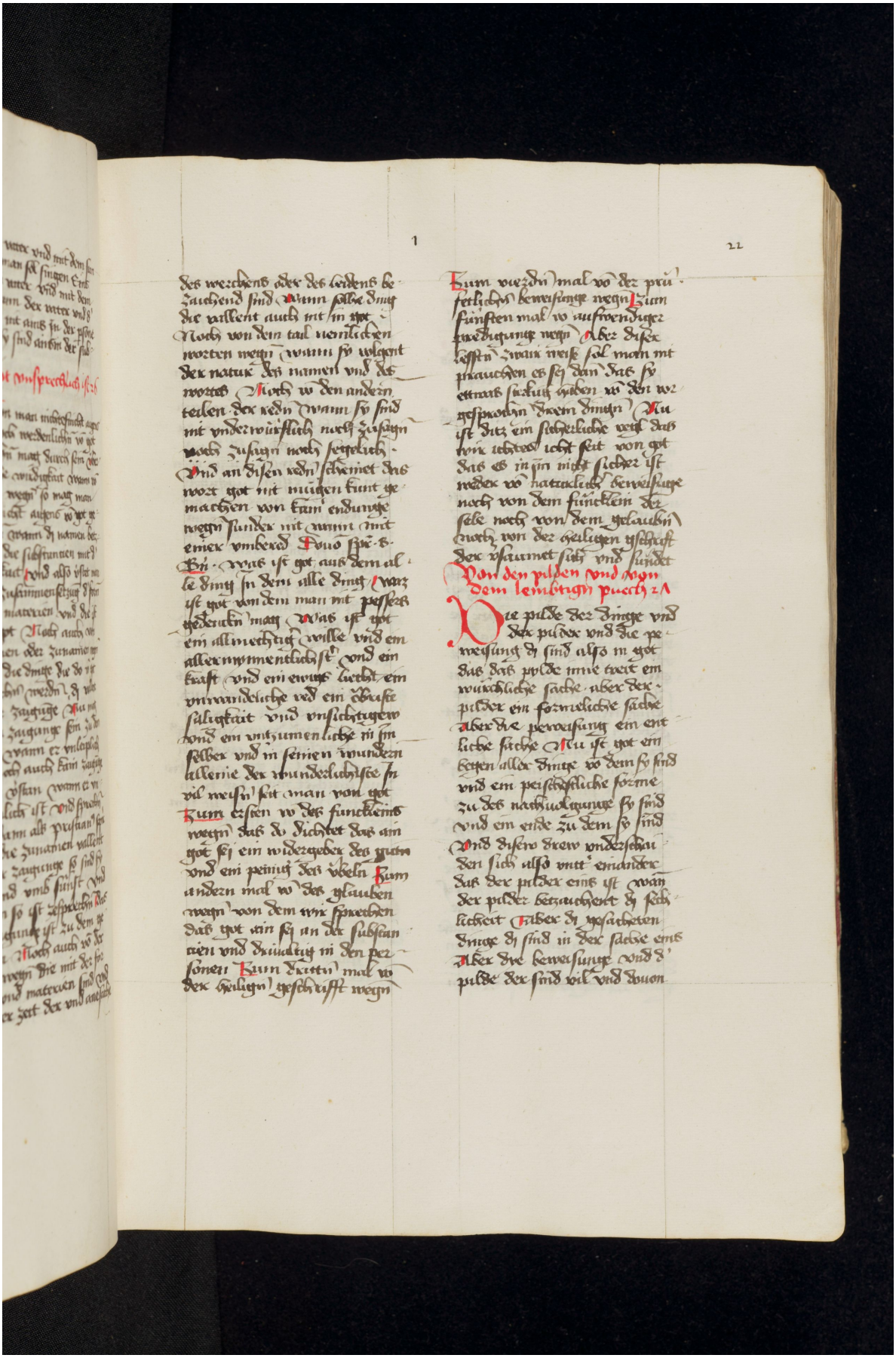
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



1 22

des werchens oder des leidens be-
zaichend sind. Wann selbe dinge
die vallent auch mit in got.
Noch von dem taul uernlichen
worten wegn. wann sy valent
der natur der namen vnd der
worte. Noch w den andern
teilen der redn. wann sy sind
mit vnderwürfleich nach zusagen
nach zusagen nach sergeleich.
Vnd an disen redn schemet das
wort got nit müegen kunt ge-
machen von kein endunge
wegn sunder mit zumm. mit
einer vmbered. Nuo sprech-
en. was ist got aus dem al-
le dinge in dem alle dinge. wez
ist got von dem man nit pessers
gedenken mag. was ist got
ein allmechtiger wille vnd ein
allerunuermentlichste. vnd ein
kraft vnd ein eewige liecht. ein
vnuermandelliche red. ein ebeuse
sälikeit vnd vnsichtigew
vnd ein vnzumenlichs in sim
selber vnd in seinen wunden
allenie der wunderlichste in
vil weisn. sit man von got
kum erfaren w des funcklins
wegn das d sichtet das am
got sey ein widergeber des guten
vnd ein peniniß der vbeln. kum
andern mal w des glauben
wegn. von dem wir sprechen
das got ein sey an der substan-
cien vnd drifaltig in den per-
sonen. kum dritten mal w
der heiligen geschrifft wegn.
kum vierden mal w der prü-
fetlichen beweisunge wegn. kum
fünften mal w auswendiger
wirdigunge wegn. Aber diser
lesten zwain weise sol man mit
prauchen es sey dan das sy
ettwas sunderlich geben w den we-
gen prediger drein dingen. Nu
ist ditz ein sichtelliche weis das
wir ichtwas icht seit von got
das es in sin nicht sicherer ist
weder w natürlicher beweisunge
noch von dem funcklein der
sele noch von dem glaubin
noch von der heiligen geschrift
der vsturmet sich vnd sunder

Von den pilden vnd von dem lemlichen puech. 2 A

Die pilde der dinge vnd
der pilder vnd die be-
weisung d sind also in got
das das pilde inne treit ein
wirchliche sache. aber der
pilder ein formeliche sache
aber die beweisung ein ent-
liche sache. Nu ist got ein
begen aller dinge w dem sy sind
vnd ein peistendliche forme
zu des nachwirchunge sy sind
vnd ein ende zu dem sy sind
Vnd disero drew vnderscheid
den sich also vnt einander
das der pilder eins ist. wan
der pilder betrachtet d sich
lichkeit. Aber d wesachten
dinge d sind in der sache eins
Aber die beweisunge vnd d
pilde der sind vil vnd dwen